

**Sozialistische Kommunalpolitik heißt: Alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk!
Um dabei zu neuen Erfolgen zu gelangen, wählen wir am 7. Mai die Kandidaten der Nationalen Front!**

**Antwort auf
Wählerfragen**

**Wer wählt die
Richter und
Schöffen der
Kreisgerichte**

Die Wahl der Richter und Schöffen der Kreisgerichte steht in enger Verbindung mit den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen. So wählen die Abgeordneten der Kreistage, Stadtverordneten- oder Stadtbezirksversammlungen auf ihrer konstituierenden Sitzung die Richter des jeweiligen Kreisgerichtes. Die Schöffen werden unmittelbar in Versammlungen gewählt, die in Vorbereitung der Kommunalwahlen stattfinden.

Die Kandidatenvorschläge für die Wahl der Direktoren und Richter der Kreisgerichte reicht der Minister der Justiz im Einvernehmen mit den Kreis- oder Stadtbezirksausschüssen der Nationalen Front der DDR bei den Vorsitzenden der Räte der Kreise, der Städte oder Stadtbezirke ein. Die Vorschläge für die Wahl der Richter der Kammern für Arbeitsrecht werden dem Minister der Justiz von den Kreisvorständen des FDGB unterbreitet.

Wer als Schöffe kandidiert, wird dem Kreis- oder Stadtbezirksausschuß der Nationalen Front von den demokratischen Parteien und Massenorganisationen vorgeschlagen. Schöffen für die Rechtsprechung auf dem Gebiet des Arbeitsrechts werden auf Vorschlag der Gewerkschaften gewählt. Auf Versammlungen von Arbeitskollektiven oder auf Einwohnerversammlungen stimmen die Bürger über die Vorschläge ab. Dem geht voraus, daß die Kollektive, in denen die von den Mandatsträgern vorgeschlagenen Schöffenkandidaten tätig sind, bereits vor der Nominierung über den Vorschlag beraten.

In Wahlveranstaltungen stellen sich Richter- und Schöffenkandidaten gemeinsam mit Kandidaten für die Volksvertretungen den Wählern vor.

**Helga Keilitz kandidiert
in unserem Wahlkreis 04 für
die Stadtverordneten-
versammlung**

**Im Wohngebiet
ist ihre Meinung
gefragt**

Ihr sprechen wir am 7. Mai
unser Vertrauen aus

Sie ist verantwortlich für 65 Bahnhöfe des Bezirkes Leipzig - Helga Keilitz (53), Leiter des Reichsbahnamtes. Und das ist keine leichte Aufgabe, denn die Gewährleistung der betriebs- und verkehrstechnischen Maßnahmen, die angestrebte Erhöhung der Serviceleistungen und vieles andere mehr erfordern viel von beruflichem Engagement. Und dennoch - am Wahlsonntag wird sie zum zweiten Mal kandidieren, für den Wahlkreis 04, nominiert vom DFD.

„Ich habe immer versucht, wenn persönliche Probleme der Bürger an mich herangetragen wurden, praktische Lösungen zu finden. Es sind doch gerade die kleinen Alltagsprobleme, die Gespräche und Versammlungen im Wohngebiet bestimmen. So stört es natürlich, wenn die SERO-Annahmestelle noch immer nicht in Betrieb ist, Ordnung und Sauberkeit in der näheren Wohnumgebung und in Anlagen oft zu wünschen übrig lassen. Und gerade hier ist auch unsere Arbeit als Abgeordnete gefragt.“

Helga Keilitz stellt sich dieser Aufgabe. Das zeigte sich auch in den Wählerforen und Wohnbezirksversammlungen, wo sie als Kandidat der Nationalen Front bestätigt wurde. Neben Hinweisen und Empfehlungen für die künftige Arbeit der Stadtverordneten gab es auch Anerkennung für die erreichten Ergebnisse.

K. G.



Sie kandidieren in unserem Wahlkreis 04 für die Stadtverordnetenversammlung



JOACHIM SCHILLING,
46 Jahre, SED, Stahlgußhandformer, Ingenieur f. Gießertechnik, Diplom-Staatswissenschaftler, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Rat der Stadt Leipzig



HELGA KEILITZ,
53 Jahre, DFD, Betriebs- und Verkehrs-Eisenbahner, Leiter Reichsbahnamt Leipzig, Deutsche Reichsbahn



Dr. HEINRICH GEYS,
61 Jahre, DDD, Landwirt, Diplom-Landwirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für sozialistische Betriebswirtschaft Böhllitz-Ehrenberg



RALPH OBERLÄNDER,
35 Jahre, LDPD, Kellner, Ökonom für Gaststätten- und Hotelwesen, Gaststättenleiter, Restaurant „Paulaner“

Ihnen gilt am 7. Mai unsere Stimme in unserem Wahlkreis 04 B für die Stadtbezirksversammlung Leipzig-Mitte



WILFRIED GERBIG,
42 Jahre, SED, Elektromonteur, Lehrer für ML/Geschichte, Diplomat-Historiker, Sekretär für Agit./Prop. der SED-Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte



DIETER LOYAL,
47 Jahre, SED, Maschinenschlosser, Lehrer, Stellvertreter des Stadtbezirksbürgermeisters für Inneres beim Rat des Stadtbezirkes Leipzig-Mitte



HANS-PETER GERNER,
51 Jahre, LDPD, Konditor, Kellner, Ökonom, selbst, Gewerbetreibender/Cafébar Cappuccino



SYLKE PARLOW,
22 Jahre, FDJ, Fachverkäuferin, Praktikantin im „konsumt“ AM BRÜHL



HANS-JÖRG WINKLER,
40 Jahre, SED, Maschinenschlosser, Diplom-Staatswissenschaftler, Leiter des VP-Reviere Leipzig-Mitte



RALF GEISLER,
24 Jahre, FDJ, Facharbeiter für Milchwirtschaft im VEB Milchhof Leipzig



SABINE KIRSTEN,
27 Jahre, FDGB, Diplomingenieur, Architekt im VEB Baukombinat Leipzig



UWE SUBE,
23 Jahre, FDGB, FA für Nachrichtentechnik, EDV-Wartungsmechaniker im VEB Nachrichtenanlagenbau

KMU-Angehörige, die in Leipzig kandidieren:

- | | |
|--|---|
| <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-Mitte
Bettina Schmidt, Sektion Mathematik
Dr. Kristina Kasek, Sektion Biowiss.
Dr. Angelika Beck, Sektion Wiw.
Dr. Hans-Georg Thulke, Sektion TV</p> | <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-Süd
Torsten Rosengart, Sektion Wiw.
Evelyn Zadow, Med. Fachschule
Andreas Bergholz, Sektion Marx.-Len. Philosophie
Torsten Maurer, Sektion Chemie</p> |
| <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-Nord
Michael Homelner, HA Kultur
Dr. Martin Helmstedt, Sektion Physik
Dr. Olaf Penndorf, Institut für trop. Landwirtschaft
Dr. Fred Stoffeldt, Sektion TAS</p> | <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-Südost
Albrecht Scheuermann, Sektion Wiw.
Frank Seifert, Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung</p> |
| <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-Nordost
Dr. Martin Kubel, Bereich Medizin
Helko Pfau, Sektion Geschichte
Heiderose Schilling, ZLO
Dr. Andreas Prokop, Bereich Medizin</p> | <p>Stadtbezirksversammlung Leipzig-West
Reinhard Grütznert, SED-Kreisleitung
Anja Winne, Sektion Rechtswissenschaft
Dr. Bernd Flemig, Sektion TV
Armin Wolf, Planung/Ökonomie
Helga Schuur, Bereich Medizin
Ute Gebhardt, Sektion Geschichte</p> |

Die Probleme benennen - nach klugen Lösungen suchen

Wählerforum an der Sektion TAS mit Genossen Dr. Roland Wötzel, Sekretär der SED-BL

Der Betrieb am Dienstagabend vergangener Woche im Hörsaalgebäude war nicht allein den späten Vorlesungen geschuldet. Es herrschte Wahlkampfphäre im Hörsaal 13. Die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften hatte zum Wählerforum eingeladen. Und die Möglichkeit, Fragen loszuwerden, den eigenen Standpunkt darzulegen, mit Abgeordneten in einen produktiven Meinungsstreit zu treten über die Probleme unserer Zeit, über eine erfolgreiche Kommunalpolitik wurde wie allorts in diesen Tagen in unserem Land auch von den Angehörigen der Sektion TAS genutzt. Kompetenter Gesprächspartner für Jung- und Erstwähler, für Studenten höherer Studienjahre, Hochschullehrer, Wissenschaftler und Angestellte war Dr. Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Abgeordneter des Bezirkstages in der vierten Legislaturperiode, seit zwei Wahlperioden auch Abgeordneter unseres Stadtparlamentes. Einer also, der sach- und fachkundig auf bewogene Fragen antworten kann. So manchem im Saal wurde bereits

nach den einleitenden Bemerkungen von Genossen Roland Wötzel über die Entwicklung unserer Stadt und unseres Bezirkes in den vergangenen fünf Jahren erst richtig bewußt, daß viele Dinge des täglichen Lebens, die von uns als ganz selbstverständlich hingenommen werden, Ausdruck und Ergebnis unserer sozialistischen Demokratie sind. Jeder hat mit seiner persönlichen Arbeit Anteil daran. Aber auch die Fragen und Probleme, die uns Kopfschmerzen bereiten, wo wir noch nicht immer befriedigende Lösungen finden, ja, wo wir auch noch sagen müssen, daß es momentan noch keine gibt, kamen zur Sprache - offen, kritisch, ohne Tabu.

Ein vertrauensvoller Dialog ganz nach dem Motto „Offenheit gegen Offenheit“ in der keine Frage unbeantwortet blieb, so briant sie auch zu sein schien. Nur einige seien hier genannt: „Welche Strategie verfolgt der Bezirk Leipzig im Umweltschutz?“, „Wird es einen Ersatz für den südlichen Auwald, der ja beinahe dem Tagebau weichen muß, geben?“, „Welche Entwicklung nimmt der Nahverkehr in Leipzig?“, „Wie entwickelt sich die Energiebasis, werden künftig auch Altkraftwerke über das Fernheiznetz mit Wärmeenergie versorgt?“, „Fragen über die ganze Breite der Kommunalpolitik also kamen zur Sprache, und es ist hier nicht annähernd

soviel Platz, die vielen interessanten Fakten, die Roland Wötzel vermittelte, wiederzugeben. Da ist zum Beispiel der Umweltschutz, der in unserem Bezirk besonders wichtig ist. Die hauptsächlichsten Schadstoffe, so Roland Wötzel, sind Staub und Schwefeldioxid. Zur Reduzierung der Emissionen wurden in den letzten Jahren bereits aufwendige Maßnahmen eingeleitet wie zum Beispiel das Kalksteinadditivverfahren zur Entschwefelung im Heizwerk „Max Reimann“. Er verwies aber auch darauf, daß vieles, was uns in unserer Umwelt ärgert, auch von uns selbst verändert werden kann. Sauberkeit auf den Straßen, ökologisches Verhalten im täglichen

Leben, Pflege der Grünanlagen, all das sind Betätigungsfelder. Die Bereitschaft der Angehörigen der Sektion TAS, mitzuhelfen, kam in vielen Hinweisen zum Ausdruck. Sie wollen dazu beitragen, daß unsere Heimatstadt immer schöner wird. Ordnung und Sauberkeit sind ebenso eingeschlossen wie auch persönlicher sparsamer Umgang mit Energie, Trinkwasser, Chemikalien, Produkten und Nahrungsmitteln. Die Erziehung der jungen Generation durch Elternhaus und Schule gehört dazu und natürlich auch der Einfluß auf den Mitmenschen. Viele Argumente für die eigene Arbeit, für das Studium, die Lehre und das Wirken im Wohngebiet wurden vermittelt. Zwei Stunden vergingen wie im Fluge und wohl jeder, ob Wissenschaftler, Student oder Angestellter verließ das Forum mit der Erkenntnis, daß die Meinung eines jeden Bürgers gefragt und von Gewicht ist. Weil jede Stimme für die Kandidaten der Nationalen Front eine Stimme für unsere Politik zum Wohle jedes Bürgers ist.

GUDRUN SCHAUFUSS